

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 16.

Halle, den 15. August 1909.

34. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst**“ in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Fest-Willkommengruss. — Zum Münchener Tag. — Die rechtliche Zulässigkeit des Boykotts. — Aus der Geschichte eines astronomischen Uhrwerkes des 16. Jahrhunderts. — Ueber den Geschäftskauf. — Der Aufzug der Waltham-Taschenuhren. — Die Elektrizität als Antriebskraft für Zeitmessinstrumente (Fortsetzung). — Plaudereien am Werkisch. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

## Central-Verband.

Mit der heutigen Nummer beschliessen wir unsere Amtsperiode, und ist es das letzte Mal, dass wir durch das Organ zu den Mitgliedern des Central-Verbandes sprechen.

Wir sind in der glücklichen Lage, noch zuletzt einige erfreuliche Mitteilungen machen zu können. Zunächst teilen wir mit, dass der von uns mit in das Leben gerufene Verein Wolfenbüttel nach nur kurzem Bestehen sich in eine Innung umwandelte und diese den Beitritt zum Central-Verband beschloss. Ferner hat die Uhrmacher- und Goldschmiedeinung der Kreise Elberfeld, Mettmann und Barmen vor einigen Tagen den Beitritt zum Central-Verband angezeigt. Seit Jahren sind wir bemüht, durch gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand der Innung diese für den Central-Verband zu gewinnen, nun endlich ist der Beitritt erfolgt. Wir **begrüssen die beiden Innungen** sowie **deren Mitglieder** und heissen sie **herzlich willkommen** in unserem Central-Verband.

Mögen die Innungen starke Glieder in der Verbandskette bilden und dem Vorstand des Verbandes viele Anregungen geben, damit die gemeinsame Arbeit eine erspriessliche sei für beide Teile. Leider sind auch einige Vereine durch die Interesselosigkeit der Mitglieder eingegangen, doch sind auch wieder andere zu neuem, impulsivem Leben erwacht. Hoffen wir, dass auch die eingegangenen sich wieder aufrichten und den Weg zum Central-Verband finden. — Eine weitere erfreuliche Mitteilung dürfte auch die sein, dass das Verbandsvermögen zugenommen hat, wie aus dem Kassenbericht zu ersehen ist. Damit die Abgeordneten den Verhandlungen in München nicht entzogen werden, haben die Herren Vertrauensmänner den Vorschlag gemacht, die Kassenprüfungen vorher vorzunehmen. Wir sind diesem Wunsche nachgekommen und haben, allerdings nicht wie gewünscht wurde, nur Leipziger Herren, sondern drei Kollegen von auswärts und zwei Kollegen aus Leipzig, welche wohl alle in München erscheinen werden, zur Kassenprüfung gebeten. Am 4. August haben die Kollegen Max Meissner, Hofuhrmacher und Schriftführer der Innung in Altenburg, Carl Precht, Vorsitzender des Vereins Naumburg, Rob. Müller, Obermeister der Uhrmacherinnung Leisnig-Döbeln, Herm. Grabe und Walter Scheibe, beide Abgeordnete der Innung Leipzig, die Prüfung vorgenommen.

Die Herren haben auch von den in der Stahlkammer der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt niedergelegten Wertpapieren nebst Zinsbogen und dem Einlagebuch an Ort und Stelle Einsicht genommen und auch den Barbestand festgestellt. Die Herren haben Bücher und Belege geprüft und durch Unterschrift in den Büchern beglaubigt, dass sie alles in Richtigkeit vorfanden. Der Verbandstag ist dadurch von einer Arbeit entlastet, und verfehlen wir nicht, den Kollegen für ihre Mühewaltung den besten Dank zu sagen. Alles weitere ist aus dem Geschäfts- und Kassenbericht, der dieser Nummer beigegeben ist, zu ersehen, und es bleiben uns nur noch wenige Worte zu sagen übrig:

Werte Kollegen, werte Mitglieder!

Wieder liegt eine dreijährige Amtsperiode hinter uns. Wir legen unsere Aemter nieder in dem Bewusstsein, unsere Pflicht nach Möglichkeit und nach bestem Wissen und Gewissen getan zu haben. Wie alle menschliche Arbeit ein Stückwerk ist, so macht auch die unsere keinen Anspruch auf Vollendung und Tadellosigkeit. Wir haben Fehler gemacht und geben das unumwunden zu. Die Fehler sind aber weder böswillig noch leichtfertig gemacht worden und dürfen nur auf Versehen zurückzuführen sein. Den Vorwurf, dass wir das Ansehen des Verbandes geschädigt hätten, weisen wir auf das entschiedenste zurück und wir sind so kühn, sogar das Gegenteil zu behaupten.

Die grosse Arbeit, welche die Verbandsleitung erfordert, zu bewältigen, ist nur möglich, wenn man Unterstützung findet, und sie ist gefunden worden. Zunächst sei auch an dieser Stelle meinen Amtsgenossen herzlichst gedankt. Desgleichen sei auch den Herren Vertrauensmännern der beste Dank dargebracht. Aber auch allen anderen Kollegen, Freunden und gefälligen Mitarbeitern gebührt der Dank, der hierdurch zum Ausdruck gebracht werden soll.

**Mit dem besten Dank für das uns seitens der Mitglieder entgegengebrachte Vertrauen** scheiden wir aus unseren Aemtern und haben nur noch den Wunsch, dass **dem Central-Verband das Beste beschieden sei und er blühen, wachsen und gedeihen möge!**

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Rob. Freygang.